

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1943

345 (14.12.1943)

ges zu beseitigen, verankert seinen Augenblick, was es seinen Toten verdankt. Es ist sich bewußt, daß der Neuanfang nur dann von bleibendem Erfolg sein kann, wenn er das Werk der Helben Nationalsozialismus selbst bewahrt...

Ein Jahrestag, der England peinlich ist

Am 14. Dezember 1939 wurde die Sowjetunion aus der Genfer Liga ausgeschlossen

rd. Berlin, 13. Dez. Am 14. Dezember 1939 beschloß die Vollversammlung des „Völkerbundes“ in Genf, eriens die Aktion der Sowjetunion gegen Finnland zu verurteilen und dem Völkerbund selbst gegenüber zu erklären, daß sie sich durch ihre Haltung aus dem Völkerbund ausgeschlossen habe.

Die Vorverhandlungen, die zu diesem Ausschluß führten, waren in einer den sonstigen Völkerbundsgepflogenheiten nicht entsprechenden Schnelligkeit erledigt worden. Nachdem die Sowjetunion am 30. November des Jahres den Krieg gegen Finnland vom Naine abgebrochen hatte, weil Finnland sich weigerte, einen Vertrag mit Moskau abzuschließen...

Es wurde aber doch die Tatsache, daß der bolschewistische Presse kurze Zeit Freiheit gegeben wurde, die wirklichen Stimmungen gegenüber den westlichen Staaten ungehemmt auslösen zu lassen. Damals bemerkte die Tabularartig standhafte Maginationen, wie sie in Genf von den englisch-französischen Vertretern in Szene gesetzt worden seien...

Genf ein peinlicher Jahrestag für die Briten, ein ebenso ausschlaggebender für Europa. Galadiner für „Befehlsempfänger“ Benesch

O. Sch. Bern, 13. Dez. Dr. Eduard Benesch, der zur Zeit in Moskau als Stalins Befehlsempfänger auftritt, wird dort mit „den höchsten Ehren“ empfangen, wie die englische Botschaftsnotiz unterrichtet. Die Tatsache, daß Benesch bereit ist, sich in die außenpolitische

Planung der Sowjetunion widerstandslos einordnen zu lassen, hat die Nachhaber des Kreml auch verlesen lassen, daß Benesch während des letzten Weltkrieges in Paris als Gegner jeder slavischen Politik auftrat und jene anderen tschechischen Emigranten erfolgreich überredete, die damals ebenfalls von Paris aus die tschechische Politik in erster Linie slavisch verankert wissen wollten.

So ist es auch erklärlich, daß Benesch wohlwollend im Kreml empfangen wird. Unter anderem wurde ihm, wie Reuters meldet, ein Galadiner gemäht, an dem auch Stalin teilnahm. Er soll sich noch einige Tage in Moskau aufhalten und dort u. a. einen vorbereiteten „Hilfspakt“ unterzeichnen.

Benesch im Moskauer Reichstag. Der Reichstagspräsident in Moskau berichtet dazu, daß mit Benesch wichtige militär- und wirtschaftliche Probleme besprochen wurden, worauf aus englischer Seite die Unklarheiten darüber gelassen werden, daß die Sowjets Benesch als politischen Brekchad gegenüber Europa zu benutzen gedenken.

Schicksal Rumäniens an Deutschlands Sieg geknüpft

Eindeutiges Butarester Echo auf die Drohungen Halls — Stellung Rumäniens klar und unabweisbar

* Butarest, 13. Dez. Gegenüber der plumpen Drohrede Cordell Halls an Rumänen lassen maßgebende rumänische Kreise keinen Zweifel darüber, daß die Stellung Rumäniens in dieser Frage klar und unabweisbar ist.

Die vorläufige Unterredung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Schiffskatastrophe auf dem Jangtsekiang

Über 1000 Passagiere ertrunken — Nur 200 Personen gerettet

* Shanghai, 13. Dez. Eine der größten Untergangskatastrophen in der Geschichte der chinesischen Flussschiffahrt spielte sich, wie erst jetzt bekanntgegeben wurde, am Donnerstag auf dem Jangtsekiang ab, als über 1000 chinesische Dampferpassagiere, meist kleine, zwischen Shanghai und den Häfen des Jangtsekiang umherreisende Händler, ertranken.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

China soll versklavt werden

Scharfe Anklagen eines tschangking-chinesischen Politikers

W. S. Kishan, 13. Dez. Eine scharfe und rücksichtslose Anklage gegen die Verlogenheit britisch-amerikanischer Chinapolitik erhebt in einem heftigen Reuport veröffentlichten Buch „Britische Tränen und Lachen“ der bekannte tschangking-chinesische Politiker Dr. Lin Pu-tang.

Er erklärt ganz offen, nicht die Mächte, sondern gewisse Politiker in England und in den USA, hätten mit ihren unheilvollen Plänen eines Friedens auf der Grundlage einer anglo-amerikanischen Weltbeherrschung für China die Hauptrolle gespielt.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Der englische Soldat weiß nicht, wofür er kämpft

* Genf, 13. Dez. Tatsächlich ist unsere Regierung offensichtlich bemüht, eine soziale Ordnung zu verhindern, schreibt Gammes Swaffer in der Londoner Zeitung „People“.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Neue Anlagen gegen Amerik

Gewerkschaft fordert Rücktritt

O Kishan, 13. Dez. Die Stimmen in England mehren sich, die den britischen Hungerkrieg in Indien bezeugen, um den Rücktritt des Indienstministers Amery zu fordern.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Hans Carossa

Zu seinem 65. Geburtstag am 15. Dezember

Es ist erstaunlich und erfreulich zugleich, daß Carossas Bücher in den letzten Jahren eine so überraschend hohe Auflage erreicht haben: „Unterhaltungen“ sind — und erfreulich, weil von ihnen wahrhaft heilsame Wirkungen ausgehen, deren das Gemüt wie der Geist namentlich in unserer Zeit so dringend bedarf.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Rinze ginfahrt:

Der Führer hat anlässlich der 12. Wiederkehr des Gründungstages der Nationalsozialistischen Bewegung der Niederlande dem Leiter der Bewegung, Auffer, telegraphisch seine Glückwünsche ausgesprochen.

Der Führer hat dem ordentlichen Professor, dem Geheimen Regierungsrat Dr. Carl Gieseler in München, aus Anlaß seines goldenen Doktorjubiläums in Würdigung seiner Verdienste um die Fortentwicklung, insbesondere auf dem Gebiete der Sportkomologie, die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Der Korpsführer des NSKK, Kraus, unternahm eine mehrtägige Inspektionsfahrt durch den Gau Steiermark. In eingehenden Besprechungen überprüfte er die Korpsführer von den Festungen der steirischen NSKK-Einheiten.

Dr. Gheorgiu Antonescu würdigte in einem Tagesbefehl an die gesamte rumänische Armee die Leistungen der 6. rumänischen Kanalleriedivision, die unter Generalleutnant Teodoriciu den sowjetischen Landsturm bei Kerfich zerstreute. Diese neue Waffentat der 6. Division gliedert sich allganzvoll der rumänischen Reihe der auf den Schlachtfeldern des Kuban und der Arm errungenen Erfolge an.

In München fand im Hause der Familie die erste Tagung der rumänisch-italienischen Partei in Deutschland statt. Am 14. Dezember nahm als Vertreter der ersten 30.000 Mitglieder 70 Familien teil. Vittorio Mussolini wurde zum Generalsekretär der republikanischen Partei in Deutschland gewählt.

Im finnischen Reichstag wurde in zweiter Lesung die Vorlage einer Regierungsmehrheit zur Aufnahme einer Kriegsanleihe im Nennwert von einer Milliarde Finnmarken, sowie kurzfristiger Kredite für das Jahr 1944 beschlossen.

Eine brasilianische Offiziersabordnung traf, wie Reuters aus Ligeir berichtet, in Nordafrika ein. Sie soll die bevorstehende Landung eines brasilianischen Expeditionskorps vorbereiten. Aus Brasilien ist bisher darüber noch nichts berichtet worden, doch kündigte Generalissimo Getulio Vargas kürzlich sein Militäratt, im Zusammenhang mit diesen Heeresplanen.

Ein amerikanisches Großflugzeug wurde über Burma abgeschossen, nachdem die Maschine den Flug von Florida über Südamerika, Mexiko und Arabien in 26 Tagen zurückgelegt hatte. Die 20 Mitglieder der Besatzung gerieten in japanische Gefangenschaft.

Im Hafen von La Plata traf, wie aus Buenos Aires berichtet wird, an Bord des britischen Dampfers „Baroness“ ein Brand aus, der sich durch den starken Wind bald ausbreitete. Lieber die Ursache des Brandes und die Schäden ist noch nichts bekannt.

Ein Schnellzug entgleiste in der Nähe von Guardia in Nordwestportugal. Die meisten Wagen überschlugen sich oder fielen über die Böschung hinunter. Da es sich in der Mehrzahl um Güterwaggons handelte, sind nur ein Toter und sechs Schwerverletzte zu beklagen.

Der Führer verließ auf Vortrag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eichenlaubkreuzes an Hauptmann Walder, Staffelführer in einem Kampfgeschwader.

Hauptmann Helmuth Walder, am 13. September 1941 in Seefeld geboren, ist eine ausgesprochen kämpferische Persönlichkeit. Als Beobachter wie als Flugzeug- und Verbandsführer im Kampf gegen England und im Mittelmeerraum hochbewährt, erzielte er im Einsatz gegen die englische Verlorungsschiffahrt große Erfolge. Durch glänzende Führerschaft und beispielhafte Umlicht zeichnete er sich bei der Bekämpfung der britisch-nordamerikanischen Transportflotte vor Palermo besonders aus.

Ferner verlieh der Führer auf Vortrag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eichenlaubkreuzes an Leutnant M. h. r., Führer eines Platzgruppenzuges.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe. Verlagsdirektor: Emil Müns. Hauptvertriebler: Franz Marteller, Stellv. Hauptvertriebler: Dr. Georg Briser. Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-gesellschaft m. h. B. Zur Zeit: Preisliste Nr. 15 gültig.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Die vorläufige Untersuchung ergab nach der „Shanghai Times“, daß die Katastrophe auf die Reichsregierung der Schiffsgesellschaft zurückzuführen ist, die eine zu große Zahl von Passagieren mit großem Gepäck aufnahm, so daß das Schiff das Gleichgewicht verlor und kenterte.

Deutsche Festungen auf britischem Boden

Die Kanalinseln nach dreieinhalb Jahren Ausbau

PK. Guernsey. Ein Regenpflanz, denken die nach hier vertrieben Landwirte, die die Entfernung zwischen dem Festland und den britischen Kanalinseln auf der Karte gemessen haben. In der Nacht beginnt die Ueberfahrt. Am Morgen liegt der Rauber der See glänzend und verlockend über dem brennenden Hafen. Die Felder sind besät — den Marschfeldern nach Guernsey in der Tasche — mit ihren Bienen, Kornfeldern und ein paar Wäldern, über die schallend gelacht wird, das Schiff. Dann heult die Stürme, und die Wasserfluten wachen die Salzküste los. Nach 15 Minuten Fahrt pflügt der „Regenpflanz“ seine Fäden zu bekommen. Der Atlantikwind jagt einen grauen Nebel tiefhängender Wölfe über den Kanal und die Umrise von Hafenbauten, Schiffen, Leuchtturm und Docks verflüchtigen weit hinten im Ungeheuren. Das Wasser ist bis zu den Bullaugen am Vorschiff, und der ganze „Rahn“ fängt langsam zu kumpfen und zu schlingern an.

es noch genügend Kohle gab, die Gewächshäuser zu heizen, brachte Guernsey nicht weniger als dreimal im Jahr Ernten ein. Der Gemüse-, Tomaten- und Kartoffelzucht war eine wahre Goldgrube, und auf den Londoner Märkten schaffelten die Insulaner das Geld. Aber auch heute haben die Guernsey-Gärtner noch alle Hände voll zu tun. Ein deutscher Fachmann hat nach genauestem Beobachtungsplan die Übernommenen um die Verlesung von Befehlungsstruppe und Zivilbevölkerung sicherzustellen und Gemüse für den Export nach Deutschland freizumachen.

Zwischen deutscher Befehlungsstruppe und englischer Bevölkerung ist das Verhältnis forreht. Die Engländer haben ihre eigene Verwaltung, in den Straßen verkehren englische Schulleute ihren Dienst.

Beherrsch wird das Straßenbild indes von der selbstgrauen, marineblauen und erdbraunen

Farbe. Ein Heer von L.D.-Arbeitem aus allen Ländern Europas schafft neben den deutschen Soldaten am Ball rund um die 14 Kilometer lange und 8 Kilometer breite Insel. Er besteht aus den tüchtigsten geschulten Rundumfestungen der Infanterie und der Artillerie und ist gepickt mit allen Kalibern der modernen Küstenverteidigung. Wenn die schwere Marineartillerie schießt, zittern auf ganz Guernsey die Gebäude.

Seit im vergangenen Sommer einem britischen Zerstörerverband die Broden um die Dünen flogen, halten sich die feindlichen Schiffseinheiten wieder in respektabler Entfernung.

Im Inselzentrum liegen motorisierte Einheiten nach jeder Richtung hin eingreifbereit.

So ist zur richtigen Zeit aus Guernsey, wie auf den benachbarten Inseln Jersey, Alderney und Sark, ein schwerbefestigter Vorposten des Atlantikwalls gemorden. Wenn der Feind einen Angriff auf die Küstendeckung unserer kämpfenden Fronten unternimmt, wird ihm schon hier, dicht vor der eigenen Haustür, Feuer und Eisen entgegengeprägt.

Kriegsbericht Rolf Steinbrunn.



Mit acht PS durch dick und dünn. Das Geschütz einer bespannten schweren Artillerie-Abteilung nimmt Stellungswechsel vor. (PK-Aufnahme: Kriegsbericht Ulrich, Aul., Z.)

So kämpfen unsere Söhne!

Vom Heldentum einer badisch-württembergischen Sturmdivision

Vor einigen Wochen ist im D.N.B.-Bericht die Leistung einer Sturmdivision gewürdigt worden. Seither haben die württembergischen und badischen Grenadiere wieder in den Brennpunkten der Abwehrkämpfe gekämpft und mit einem Selbstenntopf gleichgültigen den anstürmenden Sowjets Widerstand geleistet.

PK. Sturmdivision — ein verpflichtender Ehrenname, ein Name, den die Kampfgemeinschaft dieser württembergisch-badischen Grenadiere seit dem 29. Dezember 1942 trägt, ein stolzer Name, auf dem Schlachtfeld nach wahrhaft kühnster Bewährung erhalten! Im schmerzhaften Vorstoß, im siegreichen Vormarsch, in entscheidenden Stunden meist die Angriffsspitze, und nun, im blutigen Ein und Her der Abwehr, ein harter Pfeiler im Brennpunkt der Schlägen, ist das Kriegsglück dieser Männer. In ihren Heimatsbriefen nennen sie sich selber stolz „Die fliegende Feuerwehr“ — Denn: Immer da, wo der sowjetische Druck besonders hart ist, wo die bolschewistischen Material- und Menschenmassen mit gewaltigem Einschlag unsere Front zerrammern wollen, hat die Sturmdivision ihren Platz.

Es waren schwere Kämpfe vorausgegangen. 5-8 sowjetische Divisionen, unterstützt von Panzern, Sturmgeschützen und harter Artillerie, hatten verucht, auf schmalstem Raum den Abschnitt der Division einzudringen. Vier Tage rannten die Volksgenossen hin und verblieben gegen unsere Stellungen, und vier Tage wurden sie unter hohen blutigen Verlusten zurückgeschlagen. Weit über hundert feindliche Panzer blieben vernichtet auf dem Schlachtfeld.

Da traf — einige Tage später — mit der alarmierenden Nachricht, die Volksgenossen sind überall durchgedrungen, gleichzeitig auch der Befehl ein, diesen Einbruch abzuräumen. Und dann wieder lagen sie kurze Zeit darauf — an der Autobahn Müll-Emmelen, gleichsam als Sturmbock gegen die anstürmenden Sowjets. Nach 14-tägigem Trommelfeuer, das mit 20.000 Schuss auf ihren Abschnitt alle bisherigen sowjetischen Feuerbereitungen weit übertraf, führten fünf bolschewistische Divisionen, von Panzern und Schlachtfliegern unterstützt, dann gegen den Verteidigungsabschnitt der württembergischen und badischen Grenadiere. In wiederholten Wellen, den ganzen Tag über und auch noch in der Nacht, verucht die Sowjets unsere Front zu durchbrechen. Doch an keiner Stelle gelang ihnen der Durchbruch. Die vorbildliche deutsche Kampfgemeinschaft — vor allem die Mitwirkung der schweren Waffen der Artillerie und der Werfer — hat diesen Großangriff der Bolschewisten an der Autobahn nach Emmelen aberschlagen!

Nun waren einige ruhigere Tage. Doch wir wissen, daß die Sowjets zu neuen Angriffen antreten müssen. Es kann noch einige Zeit dauern, bis sie ihre blutigen Verluste aufgefüllt haben. Gefangene sagten uns, daß ihre Kompanie-Geschützstände im Durchschnitt nur 30-40 Mann betragen, so vernichtet hat sie unsere Abwehr getroffen.

Acht Lancaster in zwei Nächten erledigt

Porträt eines erfolgreichen deutschen Nachtjägers

In der Spitze der erfolgreichsten Schützen in der Nachtjagd bei den letzten schweren britischen Angriffen auf Berlin und Leipzig steht Hauptmann S. a. m. t. Er ist im Abend des 2. Dezember drei viermotorige Bomber ab und hat diesem beachtlichen Erfolg in den letzten vier Tagen seinen Namen angeschlossen.

PK. Der schlank, große, schwarzhaarige Hauptmann Paul S. a. m. t. weilt noch vor wenigen Tagen im Freundeskreis unter uns. Er ist als junger Staffelflieger in einer hochbewährten Nachtjagdgruppe damals schon auf hervorragende Erfolge zurück. Hinter ihm lagen 18 Aufstiege in der Nacht und der Abschluß eines amerikanischen Kampfflugzeuges vom Typ Liberator bei Raab. Niemand unter uns, er selbst gewiß auch nicht, ahnte, daß er in kürzester Frist schon einen neuen, ganz entscheidenden Schritt nach vorn in die Spitzengruppe der erfolgreichsten Nachtjäger machen würde.

Nur Glück? Als wir ihn heute wieder sprachen und uns von ihm berichten ließen, wie er zu seinem 18. bis 25. Aufstieg gekommen sei, die einer „Strafexpedition“ in zwei Nächten, ja in knapp 36 Stunden erzwungen wurden, da zeichnete sich zugleich in seiner Erzählung ab, wie hoch die Erfolgsrate unserer Luftverteidigung im allgemeinen in den letzten beiden Angriffsnächten zu bewerten sind. S. a. m. t. mußte leider in beiden Einsätzen auf weitere lohnende Jagd verzichten, weil er am 2. Dezember sich in harten Luftkämpfen verlor und erst am 4. Dezember nach der Explosion des letzten Gegners durch aufschlagende Einzelteile am Ruder der eigenen Maschine zur Umkehr gezwungen wurde.

Wie leicht ist man geneigt, solche hervorragenden Erfolge als reine Glücksfälle anzusehen. Wer aber seinem Bericht über diese beiden Nächte lauschte, mußte erkennen, daß diese Erfolge nicht zufällig, sondern das Ergebnis der sorgfältigen Vorbereitung und hohen persönlichen Tapferkeit allein zu solchen Ergebnissen führen. Hauptmann S. a. m. t. hat natürlich für sich den Vorteil genutzt, auf der Jagd plötzlich in den Bombenstrom hineingeraten zu sein. Die Erfolge vieler Kameraden sind ihm in beiden Fällen wertvolle Unterstützung gewesen.

Dramatische Kampfszenen Er bekam bald Gelegenheit, selbst den Schreien in die britischen Wellen zu tragen. Am

Übermorgen. Jeden Tag ist der General vorn

in ihren Stellungen und überwacht mit strengem, prüfendem Blick das Wachen der Abwehrbereitschaft in den Gräben. Er ermahnt und greift ein, wo es notwendig ist, aus einer tiefen Verantwortung, immer die kommende Gefahr vor Augen. Er weiß, was es heißt, wenn die Ummantelung eines feuergepeinigten Vulkan gleich und höchste soldatische Bewährung vorn im Graben von seinen Grenadieren gefordert werden muß. Weil er das weiß, darum ist er so gewissenhaft und unmagelhaft und das seine Kameraden, die Württemberger und Badener, zu einer festen Kampfgemeinschaft geformt, deren Wille und Kraft nie erlahmen wird.

Kriegsbericht Ulrich Majeski.

Korrektur Nachweis der Abschussangaben

Es spricht abermals für den korrekten Nachweis unserer Abschussangaben, daß Hauptmann S. a. m. t. es nicht abblenkt, einen weiteren wahrscheinlichen Aufstieg für sich zu beantragen. In der Nacht vom 2. Dezember griff er eine vierte Feindmaschine an. Als er jedoch sah, daß gleichzeitig zwei andere Kameraden im Angriff waren, sie alle erzielten Treffer. Er hielt in seiner Mitwirkung an diesem Aufstieg nur eine Beobachtungspartie.

Fast alle Kameraden haben sich vor ihrem Tod beschwert. Das Flugzeug des Gegners aber weiß nur drei W.M.S.-Treffer auf. „Mein Schützler ist auch schon wieder gemeldet“, sagt Hauptmann S. a. m. t. am Schluß seiner Erzählung. „Ich fliege heute abend schon wieder mit der gleichen treuen Mühle Einmal.“

Kriegsbericht Werner Kark.



Wie überall kämpften auch auf Leros farbige Hilfsvölker zum Wohle Englands. Nur einige von den 300 auf der Insel Leros in Gefangenschaft geratenen Engländern. Manche von ihnen waren vorher auf Malta und sollten nun auf dem Malta der Agallis ihre Erfahrungen verorten. Die deutsche Wehrmacht hat ihnen dazu keine Zeit gelassen. (PK-Kriegsbericht Schilling (Sch.))

HANS HEISE

Aufruhr der Jugend

Alle Rechte bei C. Duncker Verlag, Berlin

„... Ja, der Wagen fährt auf diesen schlechten Radwegen. Ich bewaue es für Sie, Mademoiselle. Leider kann ich es nicht ändern. Wäre es nach mir gegangen — aber Sie wollen ja ausgerechnet hierher. Ein positiver Einfall. Winter, Wald, eine einfache Hütte! Es paßt zu Ihren tiefen blauen Augen. Aber nun sind Sie auch halb blind. Sehen Sie, dort zwischen den Bäumen liegt unser idyllisches Wohnheim!“

„Und dann heißt der Wagen. Luise zitterte, als Carole ihr beim Aussteigen behilflich war. Sie gab sich Mühe, dieses Zittern zu unterdrücken, aber es gelang ihr nicht.“

„Sie sind von der Fahrt durchfroren, Mademoiselle. Es wird rasch vorübergehen. Treten Sie ein in unser Wohnheimchen. Falls Sie es früher schon einmal kennengelernt haben, wird Sie eine Ueberführung erwarten. Wir haben es gelegentlich als Jagdhütte benutzt und daher einen Ofen aufstellen lassen. Ich werde sofort Feuer machen. Was bleibt mir übrig, als es selbst zu tun, da ich meinen braven Pierre zu Hause lassen mußte? Nun, Sie sollen sich nicht über mich beklagen. Ich habe Wein mitgebracht, Brot, Butter, Schinken, Butter. Die Küche hat auch provisorische Seiten. Sie macht hungri.“

Während Carole die Pferde festband, Decken abgab, Holz für den Ofen, das gefällige und läubertlich geschichtet hinter dem Pavillon lag, herbeibrachte, blickte Luise ängstlich nach Himmert aus. Ihr unruhiges Umhergehen fiel ihm auf. „Fürchten Sie einen Rau-

ber, Mademoiselle? Ich glaube, über den Punkt dürfen Sie beruhigt sein.“

Von Himmert war keine Spur zu entdecken. Sie mußte also Carole hinhalten, bis Himmert kam. „Es ist herrlich, daß wir einen Ofen haben“, sagte sie mit einem schüchternen Lächeln. Ich muß ganz allmählich etwas lebhafter werden, dachte sie dabei.

„Nicht wahr? Es ist ein großartiger Ofen! Sie werden sehen, wie rasch er unser Wohnheim durchwärmt!“ Es freute ihn, daß sie endlich etwas sagte, aber er sah bei ihren Worten wieder auf, noch ließ er sein Erstaunen merken. „Da, nun brennt das Feuer schon. Puuh, welch häßlicher Hauch! Das ist aber nur auert so, der Rauch hört bald auf!“

„Können wir nicht, bis sich der Rauch verjagt hat, ein wenig in der Nähe umhergehen?“ schlug sie vor. — „Aha, der Rauch, den Sie fürchten, soll geteilt werden. Ich werde ihn erziehen!“ rief er mit förmlichem Eifer. — Sie lachte. Zum ersten Male an diesem Morgen, fielte er sich. „Ach nein, bitte, nicht gleich lachen!“

„Da er nichts anderes sein kann als ein Phantom, als ein Kind Ihrer Einbildung, müssen wir ihn doch erziehen!“ rief er mit der gleichen formlosen Miene wie vorher. Er nahm ihren Arm, und sie traten ins Freie. „Wo ist er? Zeigen Sie ihn mir. Mit einem wohlgezielten Schuß werde ich ihn zu Boden fällen.“ Ihr Herz schlug rasend. Sie hatte die Zwangsvorstellung, daß Himmert gerade jetzt zwischen den Bäumen auftauchen müßte.

„Es zeigt sich weit und breit kein Phantom“, sagte sie mit tapferem Lächeln, ich glaube, Ihr großartiger Ofen hat es inzwischen schon aufgegeben zu rauchen. Ich bin hungrig, und durstig bin ich auch. Es ist räubernd von Ihnen, Carole, daß Sie dies vorhergesagt haben.“

Sie half Carole, die mitgebrachten Vorräte auspacken, war dabei von einer nervösen, lau-

ten Lustigkeit. Sie schütt das Brot in Scheiben, belegte es für beide. Als er unversehens andringlich werden wollte, wies sie ihn heiter zurück. „Aber Carole! Jetzt wünscht Mademoiselle ein wenig zu speisen!“ rief sie mit erhobenem Zeigefinger.

„Sie sind entzückend, Luise!“ antwortete er, und lachend und leuchtend trat er einen Schluck Wein.

Ohne Zwischenfälle war Himmert aus der Stadt herausgekommen, hatte das erbeutete Pferd erhalten, und galoppierte nun die Landstraße entlang. Unterwegs beobachtete er zunächst nichts Auffälliges. Doch plötzlich entdeckte er in weiter Entfernung den zusammengebrochenen Wagen des Bauern Dupuis. Nein, er täuschte sich nicht. Er erkannte den Wagen ganz deutlich. Was ihm jedoch einen noch größeren Schrecken einjagte, war die Gegenwart eines französischen Soldaten. Der Soldat hatte seinen Gaul an den Wagen gebunden und ging mit geklemmtem Kopf, anscheinend gelangweilt, auf und ab.

Sofort ritt Himmert herunter von der Landstraße. Der Adler, auf dem er sich nun befand, war niedriger als die Straße, bald begann ein heftiges abzuweichen, in dem er einbog. Hier verband ihn der „Kud“, die landesübliche Wutschede.

Was hatten Dupuis Wagen und der Gaul zu bedeuten? Ratter Schweiß trat Himmert auf die Stirn, er fürchtete das Schlimmste. Während er jetzt auf Seitenwegen seinem Ziel suchte, versuchte er, eine Erklärung zu finden.

Carole war mit Luise fortgegangen, er konnte die Aktion also nicht zum Scheitern gebracht haben, sie war ja auch halbwegs glücklich, das bewies der Posten vor dem niedergebrochenen Wagen. Da aber die Soldaten in dem Wagnis erst zweieinhalb Stunden nach dem Ueberfall abgelöst wurden — dies wußte Him-

bert genau —, konnte nur vorher jemand von der Befragung dort erschienen sein und die Befragung der Flüchtlinge in Gang gebracht haben. Ja, zum Teufel, das war aber auch wieder ein recht unangenehmer Zufall. Es war in den letzten vierzehn Tagen, in lange hatte Himmert gerade dieses Wagnis beobachtet lassen, niemals vorgekommen, daß während dieser Stunden ein Soldat oder ein Offizier dortbin ginge. Es konnte also nur ein Verrat geschehen sein, schloß er.

Verrat...! Verrat...! dachte er außer sich. Das ist unmöglich! Es gibt keinen Verräter in unseren Reihen!

Hals und Brust des galoppierenden Pferdes waren weiß von Schweiß. Nur hinter der Weghägelan, er näherte sich dem Wald. Himmert, von einer entsetzlichen Unruhe gequält, trieb das Tier aufwachen zur äußersten Anstrengung. Heute erries es sich als Vorteil, daß er der beste Reiter seiner Freundschaft war.

Luise indes erwartete ihn mit feigeerter Ungebuld und Angst. Sie hatte langsam gegessen, sie hatte getrunken, hatte geäußert. Wichtige kleine Wortgefächte hatte sie mit Carole gehabt, die ihn entzückten. Es gelang ihr völlig, ihn zu täuschen. Er ahnte keinen Augenblick, wie ihr summe war, wußte nicht, welche eiserne Energie sie aufzubringen mußte, um das heitere Mädchen zu spielen, das er sah.

Nun war sie am Ende ihrer Kraft. Ihr fiel nichts mehr ein, womit sie ihn ablenken konnte. Er sah neben ihr auf der mit Fellen und Decken belegten Holzbank des Pavillons. Er hatte seinen Arm um ihre Schulter gelegt, sie wagte nicht, es ihm zu vermerken. Mehrmals bereits hatte er versucht, sie zu küssen. Immer war es ihr gelungen, ihn mit einem Scherzwort abzuwehren. Aber sie fürchte, wie sein Lachen immer weniger edel wurde. Es klang erregt, mühsam.

Als er sie fest an sich zog, riß sie sich gewaltsam los. Sie sprang auf. Er glaubte, sie wußte

stehen, versperrte ihr den Weg. Breitbeinig, mit bösem Blick stand er vor der Tür. „Ah! rief er drohend, „du wußt dich über mich lustig machen?“

Angstvoll, mit weit geöffneten Augen sah sie ihn an. Er ging auf sie los. Ihre zuckenden Hände suchten instinktiv hinter ihrem Rücken — sie hand gegen den Tisch gelehnt — nach einer Waffe. Sie fühlte die Flut. Er kam ihr zuvor, ehe sie sie gefaßt hatte. Es war nur ein kurzes Ringen. „Ah!“ rief er wieder, jetzt in hunder Wut.

Sie fühlte, wie er sie umfaßte, an ihrem Meiden zerrte, spürte seinen heißen Atem in ihrem Gesicht. Sie sah nichts mehr. Mit geschlossenen Augen ließ sie die Hände zu Fäusten geballt, auf ihn ein, in einer letzten verzweifelten Kraftanstrengung. Ihre Kräfte ließen nach. Wehrlos hing sie in seinen Armen. „Himmert...!“ schrie sie auf gellend, wie ein Mensch in Todesangst.

Da löste sich die Umklammerung seiner Arme. Er sank vor ihr nieder, schwer, hofflos. Sein Kopf lag hart auf die hölzernen Bohlen, genau vor ihren Füßen.

Himmert sah, daß auch sie taumelte. Er packte sie, trug sie auf seinen Armen auf den Wagen draußen vor der Tür. Er band sein Pferd neben die Pferde Caroles. Dies alles war das Werk weniger Augenblicke.

Die Kälte brachte Luise wieder zu sich. Sie schlug die Augen auf, als Himmert sich zu ihr auf den Wagen schwang. Sie brach in ein nervöses Schluchzen aus. „Ich habe ihn mit der Faust niedergeschlagen“, flüsterte er, als die Pferde angezogen. Er wußte nicht einmal, daß er etwas gesprochen hatte. Sein Atem leuchtete. Er wußte nur, daß die Pferde angezogen und daß Luise neben ihm war und in einer unendlichen, halligen Schwärze den Kopf gegen seine Schulter sinken ließ.

(Schluß folgt.)

Der Brief

st. Rastatt. Wie viele Frauen erwarten jeden Morgen mit Sehnsucht die Post, ob endlich wieder ein Feldpostbrief, von der so vertrauten Hand der Frau, die sie so lieb hat...

Nach für sie bräutlich bedeutet die Ankunft eines Briefes aus der Heimat den schönsten Moment am Tage, ja oft für Tage und Wochen das einzige, was sie noch hoffen kann...

Rastatter Stadtspiel

NSD. Ortsgruppe Rastatt-Jan

Zur Durchführung der Weihnachtsfeier werden die Eltern aller Mitglieder gebeten, die in der Gruppe eingeschrieben sind...

Sport im Kreis Rastatt

ES. Rastatt — Wehrmacht 7:2

Die Pause in den Fußballspielen benutzte die Mannschaft zur Vorbereitung auf die bevorstehende Saison...

Am Sonntag empfing Rastatt Gäste aus Rotenfels und konnte auf Grund seines technischen Könnens einen weiteren 8:4-Sieg für sich buchen...

Wann wird verdundelt? In der Woche vom 12. bis 15. Dezember gelten folgende Verdundelungszeiten:

Beginn: 17.20 Uhr, Ende: 7.45 Uhr.

Am schwarzen Brett

NS. Frauenhilfe — Deutsches Frauenwerk — Ortsgruppe Rastatt. Am Mittwoch, 16. Dezember, nachmittags 2.30 Uhr...

Zweites Kammerorchester-Konzert

Generalmusikdirektor Gotth. E. Leising sprach zur Einführung über Kammermusik

Baden-Baden. Generalmusikdirektor Gotth. E. Leising hielt vor Beginn des zweiten Kammerorchester-Konzertes am Sonntagmorgen eine kurze prägnante Einführung über Zweck und Art der Kammermusik...

Gioanni Sabini (1907-1987) war einer der begabtesten jüngeren Komponisten Italiens, wofür seine Kammermusik für 17 Instrumente, die hier zum ersten Male aufgeführt wurde, einen Beweis ergab...

Rund um Rastatt

Kl. Eisesheim. (Von der Feuerwehr.) In der Anwesenheit von Kreiswehrführer Becker, Bürgermeister Pa. Sittler und Ortsgruppenleiter Pa. Thielbeer fand die Feuerwehrübung der hiesigen Feuerwehr...

Geldentod. Bei den schweren Kämpfen im Osten fiel Soldat Eugen D., Sohn des Rastatter Metzgermeisters Nikolaus D., für seine geliebte Heimat.

Detigheim. (Auszeichnung.) Feldwebel Erwin Vogenhals, Sohn des Leopold Vogenhals, Straß 16, wurde mit dem EK. I ausgezeichnet.

Durrerheim. (Auszeichnung.) Mit dem EK. I wurde der Metzger, Lukas Vader ausgezeichnet.

W. Weigheim. (Professor Kramer spricht.) Am Mittwoch, den 15. Dezember, findet um 19.30 Uhr im Kreuzsaal ein öffentlicher Vortragsabend über 'Vandfahrgeschichte' statt.

M. Raunatal. (Von Katholiken.) Die Steuerkarten für 1944/45 sind fertiggestellt. Sie können ab sofort während der Dienststunden im Rathaus abgeholt werden.

(Von der Frauenschaft.) Die Frauenschaft hat eine Spendenaktion für unsere Verbundenen durchgeführt.

H. Weigheim. (Beförderung.) Der seit über 20 Jahren an der hiesigen Volkshochschule amtierende Lehrer und Ortsgruppenleiter, Pa. W. Sittler wurde zum Rektor ernannt.

(Abschluss eines Kohlenbesitzes.) Die Reichsministerien des Reichswirtschaftsministeriums und des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft haben am 9. Dezember...

5000 Mark Belohnung / Wer kann den Mord in Karlsruhe aufklären helfen?

Bekanntlich wurde am 10. Dezember 1943 im Kohlenkeller des Hauses Jahnstraße 14 in Karlsruhe die ledige 58 Jahre alte Sekretärin Gertrud Rixner mit schweren...

Der Täter muß seine Kleidung samt mit Blut behafteter und beim Kampf mit seinem Opfer Abgeworfener Gegenstände...

Die Dose ist mit dunkelblauem Papier mit gelber Aufschrift versehen. 3 Dolen Champagnons de Paris Hermann. Diese Dolen sind aus Schwarzwald...

Bild ins Unglück

Schwäger am Werk

Mo. Gaggenau. Es wird immer wieder die traurige Wahrnehmung gemacht, daß die Angehörigen von Soldaten durch Unberufenen lange vor einer amtlichen Mitteilung...

Die Schwägerin des Schwagers wurde durch ihr Tun, das sie eigentlich noch viel Zeit übrig haben...

Über unsere allgemeine Ernährungsfrage braucht sich niemand, insbesondere nicht Unberufene, die keinerlei Verantwortung tragen...

(Applausfeier im R.S.-Kindergarten.) Die alljährliche, land und weit bekannte Antrittsfeier der Rastatter Kinderkrippen...

Gaggenau. (Gastspiel der Rastatter Bühnen.) Unter der Leitung von Generalintendant Peter Scheller...

v.M. Weigheim. (Unvergessene Meister.) Außer Abonnement wird am Mittwoch, 15. Dezember, 19.30 Uhr, in der Stadthalle ein Gastspiel der Rastatter Bühnen...

(Ausstellung von Vorkarlsruhe.) Die von der Jungmädelsgruppe angefertigten Spielwaren haben begeisterte Käufer gefunden.

London. (Ein Schuhmacher wie er nicht sein soll.) Ein hiesiger Schuhmacher hat, um ein höheres Gehalt zu machen...

Edingen. (Den Damen abgehandelt.) Von einem Mitgließe wurde bei der Hochzeit im Weigheim verheiratete Landwirtin Dora Kern...

Bild über Baden-Baden

Baden-Baden. (Vorweihnachtliche Feier) Die Gruppe der Ortsgruppe Baden-Baden...

Bild über Baden-Baden

Baden-Baden. (Vorweihnachtliche Feier) Die Gruppe der Ortsgruppe Baden-Baden...

Bekanntmachungen

Amilich
1912, 1945 ist der Hypothekendienst über die zugewandene Rheinische Hypothekbank A.G. in Mannheim im Grundbuch von Karlsruhe, Band 19, Heft 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Stellen-Gesuche

Kaufgesuche
OHZ-Ledermantel, Größe 1,76-1,80 m, f. mein. Sohn dring. gesucht. 52547 Führer-Verlag Karlsruhe.
Wärmehäute (extra), mittl. Größe für meinen Bruder ges. 53330 Führer-Verlag Karlsruhe.
Schmiedeteile (Heizl), Gr. 57, f. mein. Sohn, dring. gesucht. 52547 Führer-Verlag Karlsruhe.
Kleid, bl., Gr. 42 gesucht. 52548 Führer-Verlag Karlsruhe.
D.-Kleid, warm, braun od. schwarz, Größe 46, bis 70, gesucht. 52547 Führer-Verlag Karlsruhe.
Frauenkleid, Gr. 44/46, Stoff, Gr. 39, ges. 52595 Führer-Verlag Karlsruhe.
D.-Skiz-Anzug, Gr. 42-44, nur gut erhalt., mit 2 St. Stoff, Gr. 41/42, gesucht. 52595 Führer-Verlag Karlsruhe.
D. od. H.-Skizhose, Gr. 46/48, ges. 52595 Führer-Verlag Karlsruhe.
Leibwäsche, warme, f. 5J. Mädchen, gesucht. 52547 Führer-Verlag Karlsruhe.
D.-Palzmantel, Gr. 46, nur s. gut erh., gesucht. 52595 Führer-Verlag Karlsruhe.
Palzmantel, Pelzcape od. Fuchspelz gesucht. 52595 Führer-Verlag Karlsruhe.
Seal, schwarz, 2 od. 3, Krimmermantel gesucht. 52595 Führer-Verlag Karlsruhe.
Felt, guter, gesucht. 52595 Führer-Verlag Karlsruhe.
Damen-Wintermantel, Größe 44/46, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Stellen-Angebote

Verkäufe
Offz.-Schirmmütz, Gr. 55, Offz.-Leinwand, 2 St., 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

Tausch

Verkauf
Offz.-Schirmmütz, Gr. 55, Offz.-Leinwand, 2 St., 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

Verkauf

Verkauf
Offz.-Schirmmütz, Gr. 55, Offz.-Leinwand, 2 St., 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

Verkauf

Verkauf
Offz.-Schirmmütz, Gr. 55, Offz.-Leinwand, 2 St., 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000.

Verkauf

Verkauf
Offz.-Schirmmütz, Gr. 55, Offz.-Leinwand, 2 St., 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45